

Demonstranten verteilen sich über die Innenstadt

Konfrontation mit der Polizei auf dem Platz der Alten Synagoge

Von Peter Disch

FREIBURG-ALTSTADT. Die Teilnehmer an der Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen am Samstag haben erneut die Auflage ignoriert, medizinische Masken zu tragen. Ebenso hielten sich die Teilnehmer nicht an die abgesprochene Demonstrationsroute und zogen stattdessen in unterschiedlich großen Gruppen für über eine Stunde kreuz und quer durch die Innenstadt.

Der Versuch, durch Aufrufe in sozialen Netzwerken Gleichgesinnte aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz zu mobilisieren, blieb ohne große Wirkung. Zu Beginn der Kundgebung versammelten sich 300 Menschen auf dem Platz der Alten Synagoge, wo die Ladefläche eines Kleinlasters als Bühne diente. Auf der hielten Nicolas Rimoldi, Präsident des Schweizer Querdenker-Pendants „Mass-Voll“ und der frühere AfD-Landtagsabgeordnete Heinrich Fiechtner Reden.

Bevor die Polizei ihre Ankündigung umsetzen konnte, die Versammlung auf-

zulösen, weil kaum einer Masken trug, beendeten die Veranstalter die Kundgebung um 15.35 Uhr selbst. Die – nach Angaben der Polizei – auf 700 Menschen angewachsene Menge teilte sich. Statt eines Demonstrationszugs, für den die bekannte Route über den Friedrichsring und die Kaiser-Joseph-Straße angemeldet war, bewegten sich in die Folge mehrere durch die Innenstadt. Als die Polizei versuchte, sich eine Zug von 300 Menschen auf Höhe des Fahnenbergplatzes in den Weg zu stellen, bog die Menge kurz davor rechts ab und lief über die Schiff- zur, bereits von anderen Demonstranten bevölkerten Kaiser-Joseph-Straße. In der Folge verteilte sich das Geschehen auf die ganze Innenstadt. Die Polizei ließ die Demonstrierenden weitgehend gewähren.

Gegen 15.30 Uhr versammelten sich nach Angaben der Polizei erneut 500 Menschen auf dem Platz der Alten Synagoge. Um zu verhindern, dass die Menge über die Bertoldstraße in Richtung weiter zieht, wurde eine Polizeikette gebildet. Demo-Anmelder Malte Wendt wurde weggetragen. Ein weiterer Teilnehmer,



Demo-Anmelder Malte Wendt wird von der Polizei weggetragen.

der vor dem Theater von der Polizei befragt wurde, rannte plötzlich in Richtung der von der Polizei umstellten Menge los. Es kam zu einem Tumult. Die Polizei fassten den Mann, der kurz darauf nach Luft ringend auf dem Boden saß. Vier Beamte trugen den Ohnmächtigen zum Theater, wo er von Rettungskräften versorgt und um 16.30 Uhr abtransportiert wurde. Laut Polizei wurden drei Beamte leicht verletzt, als versucht wurde, die Polizeikette zu durchbrechen. Zwei Personen, die hierbei ebenfalls leicht verletzt worden seien, seien angezeigt worden.

Das angekündigte Räumen des Platzes blieb aus. Die aufgeheizte Stimmung kühlte sich langsam ab. Um 16.30 Uhr hielten sich noch 200 Menschen rund um den Platz auf, die Menge löste sich nach und nach auf. Auch die Polizei zog mehr und mehr Kräfte ab. Kurz nach 17 Uhr sprach am Europaplatz ein Demonstrant noch zu einer Handvoll Zuhörer. Vier weiteren Veranstaltungen, die am Holzmarkt, am Tanzbrunnen, an der Rathausgasse und vor dem Restaurant Vapiano angemeldet worden waren, waren da bereits beendet. „Münstereck“